WP-4-685 Kapitel 4: Berlin lebt Vielfalt

Antragsteller*in: KV Friedrichshain-Kreuzberg
Beschlussdatum: 13.01.2026

Änderungsantrag zu WP-4

Von Zeile 684 bis 686 einfügen:
Auseinandersetzungen bis hin zu einer Erinnerungskultur in der modernen Einwanderungsgesellschaft. Ebenso werden wir in Zusammenarbeit von Senat und betroffenen Bezirken dafür sorgen, dass Gedenkzeremonien an russisch-sowjetischen Kriegsdenkmälern und Friedhöfen nicht für für russisch-imperialistische und revanchistische Kundgebungen missbraucht werden. Wir sichern die Arbeit der Gedenkstätten und fördern ihre historische Bildungsarbeit. Gemeinsam mit dem Bund werden wir das Areal der ehemaligen

Begründung

Die Erinnerungskultur bezüglich des 2. Weltkriegs, insbesondere der Aggression von Nazi-Deutschland gegen Osteuropa und die Sowjetunion, beschränkt sich im Wesentlichen auf den Überfall auf die Sowjetunion 1941. Dass diese Aggression bereits 1939 mit der Zusammenarbeit von Nazi-Deutschland und der Sowjetunion (Ribbentrop-Molotov-Pakt) begann, kommt in den sowjetischen Denkmälern nicht zum Ausdruck und negiert die Unterdrückung der osteuropäischen Staaten durch die Sowjetunion.